

26. Mai – 6. Okt. 2019

BLICKACHSEN 12

Skulpturen in Bad Homburg und Frankfurt RheinMain

In Zusammenarbeit mit dem Skulpturenpark Wanås Konst, Knislinge, Schweden

Bad Homburg – Bad Vilbel – Eschborn – Frankfurt – Kloster Eberbach – Kronberg

Hanneke Beaumont | Claudia Comte | Jacob Dahlgren | My Ekman
Elmgreen & Dragset | William Forsythe | Charlotte Gyllenhammar
Jeppe Hein | Satch Hoyt | Sofia Hultén | Leiko Ikemura
Kaarina Kaikkonen | Per Kirkeby | Ruud Kuijer | Alicja Kwade
Arik Levy | Katarina Löfström | Ohad Meromi | Nandipha Mntambo
Sirous Namazi | Yoko Ono | A.R. Penck | Leunora Salihu
Sean Scully | Anne Thulin | James Webb | Winter/Hoerbelt
Fredrik Wretman | David Zink Yi

www.blickachsen.de

Veranstalter:

Stiftung Blickachsen gGmbH

Magistrat der Stadt Bad Homburg v.d.Höhe

Kur- und Kongreß-GmbH Bad Homburg v.d.Höhe

Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen

Unter der Schirmherrschaft des Hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier

Stiftung **BLICKACHSEN** gGmbH
Bad Homburg v.d.Höhe



Hauptförderer: Blickachsen 12 wird ermöglicht durch die Förderung von

Deutsche Leasing AG, Freunde der Blickachsen, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kulturfonds Frankfurt RheinMain gGmbH, Stefan Quandt, UBS Europe SE



Weitere Förderer: Arnold AG, Commerzbank AG, DIC Asset AG, FERI AG, François-Blanc-Spielbank GmbH, Frankfurter Volksbank eG, KanAm Grund Group, Willy A. Löw AG, Stiftung Historischer Kurpark Bad Homburg v.d.Höhe



Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Sie mit dieser Pressemappe über die zwölfte Ausgabe der Skulpturenbiennale **Blickachsen** informieren zu können, die am Sonntag, **26. Mai 2019**, um **11.30 Uhr** auf dem **Schmuckplatz**, gegenüber der Kaiser-Friedrich-Promenade 55, im Kurpark Bad Homburg eröffnet wird.

Auch in diesem Jahr laden die **Blickachsen** wieder Kunstfreunde aus aller Welt dazu ein, zeitgenössische Skulpturen und Installationen im Dialog mit der Natur und dem öffentlichen Raum zu entdecken. Bis zum **6. Oktober 2019** erwartet die Besucher in **Bad Homburg** und an **fünf weiteren Standorten** in der Metropolregion Frankfurt RheinMain eine einzigartige Kunstlandschaft mit **60 Werken** von **rund 30 internationalen Künstlerinnen und Künstlern**.

Als Partnermuseum konnte diesmal der Skulpturenpark **Wanås Konst** aus Schweden mit dem Direktoren-Duo **Elisabeth Millqvist** und **Mattias Givell** gewonnen werden. Auch Blickachsen 12 bietet wieder ein umfassendes **Rahmenprogramm zur Vermittlung** an: darunter spezielle Führungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene und auch Ferienkurse. Zudem kann jeder Besucher die Blickachsen 12 auf eigene Faust mit der Ausstellungsbroschüre und den QR-Codes auf den Werktafeln erkunden. Die **"Kinder-Blickachsen"** feiern in diesem Jahr ihr erstes Jubiläum: Zum fünften Mal veranstaltet die Kinderkunstschule Bad Homburg die Ausstellung von und für Kinder. Die Vernissage findet am Samstag, **22. Juni 2019**, um **14 Uhr** in der **StadtBibliothek** Bad Homburg statt. Außerdem wird im September wieder der mit 5 000 Euro dotierte **Förderpreis der Freunde der Blickachsen** verliehen.

Mehr zu den Blickachsen und dem Vermittlungs- und Begleitprogramm sowie Pressefotos zum Download finden Sie vom 26. Mai 2019 an auf www.blickachsen.de.

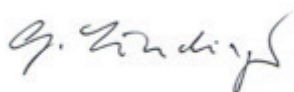
Pressekonferenz mit anschließendem Rundgang durch die Ausstellung im Bad Homburger Kurpark:

Mittwoch, 22. Mai 2019, 11 Uhr, in der Orangerie im Kurpark Bad Homburg
Anmeldung zur Pressekonferenz und ausführliche Informationen bei presse@blickachsen.de.

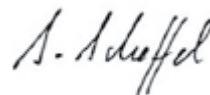
Eröffnung Blickachsen 12:

Sonntag, 26. Mai 2019, 11.30 Uhr, auf dem Schmuckplatz im Kurpark Bad Homburg.

Im Namen der Veranstalter möchten wir Sie herzlich zu den Blickachsen 12 einladen.
Mit freundlichen Grüßen



Gabriele Lindinger
LINDINGER + SCHMID
Büro für Kunst und Öffentlichkeit



Sunita Scheffel
Blickachsen Kommunikation
Stiftung Blickachsen gGmbH

Die Blickachsen 12: vielfältiges Kunsterlebnis im Freien

Die Skulpturenbiennale lädt vom 26. Mai bis zum 6. Oktober mit einem spannenden Programm nach Bad Homburg und an weitere Orte im Rhein-Main-Gebiet.

Mittlerweile verwandeln die **Blickachsen** zum zwölften Mal **Bad Homburg** und die **Region Frankfurt Rhein-Main** in einen internationalen Treffpunkt für zeitgenössische Kunst – und führen damit die Erfolgsgeschichte der Skulpturenbiennale fort, die Christian K. Scheffel 1997 begründete. Alle zwei Jahre locken die Blickachsen Gäste aus der ganzen Welt in die Metropolregion und präsentieren immer neue Facetten der dreidimensionalen Kunst im Dialog mit dem öffentlichen Raum. Längst haben sie sich als wichtigste Skulpturenbiennale im deutschen Raum etabliert, und prägen nun schon seit über 20 Jahren die kulturelle Identität der Kur- und Kongress-Stadt Bad Homburg und der Region. Vom **26. Mai bis zum 6. Oktober** bespielen die Blickachsen 12 sechs Standorte mit insgesamt **60 Werken** von **rund 30 Künstlerinnen und Künstlern verschiedener Kontinente**.

Traditionell dient dabei Bad Homburg als Kern und Ausgangspunkt der Skulpturenschau. Die namensgebenden Blickachsen des 1856 von Peter Joseph Lenné in Bad Homburg entworfenen Kurparks ziehen sich symbolisch bis in den Schlosspark und weit über die Stadtgrenzen hinaus und verknüpfen insgesamt **sechs Standorte** im Rhein-Main-Gebiet: Ausgehend vom Lennéschen Kurpark und dem landgräflichen Schlosspark in **Bad Homburg** führen die Blickachsen 12 ihre Besucher in diesem Jahr nach **Bad Vilbel**, in den Skulpturenpark Niederhöchstadt in **Eschborn**, auf den Campus Westend der Goethe-Universität **Frankfurt**, in das geschichtsträchtige Kloster **Eberbach** und nach **Kronberg** in den Park Schloss Friedrichshof. Im Zusammenklang mit Architektur und Landschaft werfen die sorgsam platzierten Kunstwerke an den einzelnen Standorten neues Licht auf das historisch gewachsene Ambiente – und verbinden die Region durch die zeitgenössische Kunst.

Damit bleiben auch die Blickachsen 12 der Grundidee der Biennale treu, durch die Kunst neue Perspektiven zu eröffnen. Bereits vor zehn Jahren wuchs die Großausstellung erstmals über Bad Homburg hinaus. Seitdem bespielen die Blickachsen verschiedene Standorte in der gesamten Rhein-Main-Region. Dabei zählt jeweils nicht die Zahl der Standorte, Skulpturen und Installationen, sondern ihr abwechslungsreiches Zusammenspiel und die behutsame Kombination von Kunstwerk und Umgebung. Das künstlerische Programm wechselt von Ausgabe zu Ausgabe und gibt jedes Mal einen frischen Einblick in die Strömungen und Entwicklungen innerhalb der zeitgenössischen Skulptur. Impulse dazu bringen auch die wechselnden Partnerinstitutionen der Blickachsen ein: Diesmal ist es der schwedische Skulpturenpark **Wanås Konst**, mit dem Direktoren-Duo **Elisabeth Millqvist** und **Mattias Givell**. Gemeinsam mit Blickachsen-Gründer und -Kurator **Christian K. Scheffel** präsentieren sie eine vielfältige Ausstellung, die unterschiedlichste künstlerische Positionen vereint und auch zahlreiche ortsspezifische Arbeiten zeigt.

Fein abgestimmte Inszenierungen

Christian K. Scheffel, Initiator der Blickachsen und Geschäftsführer der gleichnamigen Stiftung, über die zwölfte Ausgabe der Skulpturenbiennale, 2019

Frage: Die bisherigen Ausgaben der von Ihnen initiierten Skulpturenschau im öffentlichen Raum haben Zeichen gesetzt. Auch in diesem Sommer zeigen Sie mit Werken von rund 30 Künstlern ein breites stilistisches Spektrum der dreidimensionalen Kunst. Warum diese kuratorische Offenheit?

Christian K. Scheffel: Die Bildhauerei und auch die Installationskunst entwickeln sich nicht gradlinig, kunsthistorisch eindimensional. Das reflektieren die Blickachsen bewusst. Unser Konzept der Blickführung setzt auf den spannenden Dialog sowohl zwischen unterschiedlichsten künstlerischen Ausdrucksformen als auch zwischen Gegenwartskunst, Natur und historischem Umfeld. Wir bespielen diesmal insgesamt sechs Orte, und so können wir die Blickachsen großzügig in die Parks bringen und den Natur-Kunst-Dialog aufs Schönste inszenieren. Auch die Blickachsen 12 zeichnen sich durch fein abgestimmte Inszenierungen aus, die bis zum 6. Oktober gewiss wieder Hunderttausende von Menschen anziehen und begeistern werden.

Frage: Alle zwei Jahre laden Sie eine international renommierte Partner-Institution ein, mit Ihnen zusammen diese erfolgreiche Großausstellung im öffentlichen Grünanlagen-Raum zu gestalten. Diesmal haben Sie sich für den schwedischen Skulpturenpark Wanås Konst entschieden. Warum?

Christian K. Scheffel: Wanås ist ein fantastischer Ort, an dem eine einzigartige Sammlung zu sehen ist mit 70 ortsspezifischen Arbeiten von Künstlern wie Marina Abramovic, Jenny Holzer und Antony Gormley. Ich bin mehr als glücklich über die wunderbare Zusammenarbeit mit Elisabeth Millqvist und Mattias Givell, die Wanås Konst seit 2011 gemeinsam leiten. Auch sie setzen in historischer Umgebung auf das Zusammenspiel von zeitgenössischer Kunst und Natur und machen ihrem Publikum – auch mit ihren temporären Ausstellungen – vielfältige Erfahrungsangebote. In unsere gemeinsame Ausstellung haben sie nicht nur ihre Kenntnisse der skandinavischen Szene eingebracht. Nachdem wir in zurückliegenden Jahren bereits Partner-Institutionen aus Ländern wie der Schweiz, Belgien, Frankreich und Österreich zu Gast hatten, sind die hessischen Blickachsen somit in gewisser Weise auch europäische.

Kuratorisches Statement von Elisabeth Millqvist und Mattias Givell, Direktorenduo des schwedischen Skulpturenparks Wanås Konst

Hinter den Blickachsen und den Ausstellungen im schwedischen Wanås Konst stehen eine vergleichbare Vision und der gemeinsame Antrieb, zeitgenössische Kunst zu den Menschen zu bringen. Wir freuen uns, dass wir mit Christian Scheffel bei Blickachsen 12 neue Ausblicke auf die Skulptur und ihren wichtigen Beitrag für die Gesellschaft eröffnen können. Angesichts der gegenwärtigen Weltlage und des überall erstarkenden Nationalismus versuchen wir, überzeugende Weitblicke zu eröffnen, indem wir Künstler verschiedener Kontinente zur Mitwirkung eingeladen haben, unsere Kenntnisse des nordischen Kunstgeschehens beisteuern und eine Anbindung an das ortsspezifische Programm von Wanås Konst herstellen. Blickachsen sollen Neugierde auf das Kommende wecken – und wir laden alle Besucher ein, es zu entdecken, sich auf die Kunstwerke einzulassen, nachdenklich hinzusehen und Einschau zu halten, teilzunehmen und, nicht zuletzt, einen Wunsch zu äußern.

Blickachsen 12: sechs Standorte im Rhein-Main-Gebiet

Bad Homburg – Bad Vilbel – Eschborn – Frankfurt – Kloster Eberbach – Kronberg

Burgen und Schlösser, UNESCO-Welterbe und malerische Natur – Bad Homburg und die Rhein-Main-Region bieten eine Kulturlandschaft, die abwechslungsreicher nicht sein könnte. Diese beeindruckende Kulisse nutzen die Blickachsen auch in ihrer zwölften Ausgabe, um zeitgenössische Kunst auf das historische Ambiente sowie die Parks und Grünflächen der Region treffen zu lassen. An **sechs Standorten** präsentiert **Christian K. Scheffel** gemeinsam mit **Elisabeth Millqvist** und **Mattias Givell** insgesamt **60 Skulpturen und Installationen** von rund **30 internationalen Künstlerinnen und Künstlern**.

Im Mittelpunkt der Skulpturenschau steht traditionell **Bad Homburg** mit seinem Kurpark und seinem Schlosspark – hier hat 1997 im Lennéschen Kurpark alles angefangen, und von dort ziehen sich dessen Sichtachsen in ihren symbolischen Erweiterungen durch die gesamte Region. Mitten hinein in das Grün des Kurparks hat **Anne Thulin**, Jahrgang 1953, ihre überraschende Installation riesiger roter Bälle gesetzt, und auch die wie eine flirrende Leinwand erscheinende Arbeit „Open Source (16:9)“ von **Katarina Löfström**, Jahrgang 1970, spiegelt die Natur dieses Parks wider. **Yoko Ono**, Jahrgang 1933, nutzt hingegen die Apfelbäume im Obstgarten des Schlossparks für ihre berühmten "Wish Trees" – ein fortlaufendes Projekt, das Besucher dazu einlädt, an die Bäume Zettel mit Wünschen zu hängen, die anschließend von der Künstlerin gesammelt und archiviert werden. Die mächtigen Bronze-Monolithen des Künstlers **Per Kirkeby**, 1938-2018, wachsen wie erkaltete Lava im Kurpark aus dem Boden. Von Weitem weniger erkennbar sind die beiden „choreographischen Objekte“ des Amerikaners **William Forsythe**, Jahrgang 1949, deren Schriftzüge sich auf einer Parkbank im Schlossgarten und in einem Bodenstein des Schlosstors befinden. Auch **Alicja Kwade**, geboren 1979, die 2017 mit dem Förderpreis der Freunde der Blickachsen ausgezeichnet wurde, ist diesmal im Schlosspark mit der reduziert-geometrischen Skulpturengruppe "Wächter (Anschauungsvorstellung)" vertreten.

Wer **Bad Vilbel** besucht, dem begegnet zwischen der mittelalterlichen Burgruine und der Stadtbibliothek den abstrakten Skulpturen von **Ruud Kuiper**, Jahrgang 1959, die auch im Skulpturenpark Niederhöchstadt in **Eschborn** und auf dem Campus Westend der Goethe-Universität **Frankfurt** zu finden sind. Die beiden letztgenannten Standorte ebenso wie den Bad Homburger Kurpark bespielt auch **Satch Hoyt** mit seinen farbenfrohen Installationen von je acht Totems aus Plastikeimern und ihrem per QR-Code abrufbaren Klangtext. Der britisch-jamaikanische Musiker und bildende Künstler befasst sich mit der Geschichte der afrikanischen Diaspora und versucht stets, festgefahrene Denkmuster aufzubrechen.

Kontemplativ und fokussiert erscheinen die Bronze-Figuren von **Hanneke Beaumont**, Jahrgang 1947, die unmittelbar in einen Dialog mit ihrem Ausstellungsort treten: das historische **Kloster Eberbach**. Statt mit gewaltiger Gestik und Mimik, überzeugen ihre figurativen Skulpturen durch Zurückhaltung. Wild und expressiv greift dagegen die Bronze-Skulptur "Ich-Selbstbewußtsein" von **A.R. Penck**, 1939-2017, in den Raum. Die Arbeit des Malers und Bildhauers ist in **Kronberg**, im Park des ehemaligen Schlosses Friedrichshof zu sehen, das heute Schlosshotel ist. Dort sind auch drei der spiegelnden abstrakten Werke des israelischen Künstlers **Arik Levy**, geboren 1963, installiert, der außerdem im Bad Homburger Kurpark und in Frankfurt ausstellt.

Die Künstlerliste der Blickachsen 12

Hanneke Beaumont	*1947 in Maastricht	Niederlande	KE
Claudia Comte	*1983 in Lausanne	Schweiz	HG
Jacob Dahlgren	*1970 in Stockholm	Schweden	HG
My Ekman	*1969 in Stockholm	Schweden	HG
Elmgreen & Dragset			HG
Michael Elmgreen	*1961 in Kopenhagen	Dänemark	
Ingar Dragset	*1969 in Trondheim	Norwegen	
William Forsythe	*1949 in New York	USA	HG
Charlotte Gyllenhammar	*1963 in Göteborg	Schweden	HG
Jeppe Hein	*1974 in Kopenhagen	Dänemark	HG
Satch Hoyt	*in London	Großbritannien / Jamaika	HG, E, F
Sofia Hultén	*1972 in Stockholm	Schweden	HG
Leiko Ikemura	*1951 in Tsu, Präfektur Mie	Japan / Schweiz	HG
Kaarina Kaikkonen	*1952 in Iisalmi	Finnland	HG
Per Kirkeby	*1938, †2018 in Kopenhagen	Dänemark	HG
Ruud Kuijer	*1959 in Schalkwijk	Niederlande	BV, E, F
Alicja Kwade	*1979 in Kattowitz, Polen	Deutschland	HG
Arik Levy	*1963 in Tel Aviv	Israel	HG, KR, F
Katarina Löfström	*1970 in Falun	Schweden	HG
Ohad Meromi	*1967 in Kibbutz Mizra	Israel	HG
Nandipha Mntambo	*1982 in Mbabane, Swasiland	Südafrika	HG
Sirous Namazi	*1970 in Kerman, Iran	Schweden	HG
Yoko Ono	*1933 in Tokyo, Japan	USA	HG
A.R. Penck	*1939 in Dresden, †2017 in Zürich	Deutschland	KR
Leunora Salihu	*1977 in Pristina, Kosovo	Deutschland	HG
Sean Scully	*1945 in Dublin, Irland	Irland / USA	HG
Anne Thulin	*1953 in Stockholm	Schweden	HG
James Webb	*1975 in Kimberley	Südafrika	HG
Winter/Hoerbelt		Deutschland	HG
Wolfgang Winter	*1960 in Mühlheim am Main		
Berthold Hörbelt	*1958 in Coesfeld		
Fredrik Wretman	*1953 in Stockholm	Schweden	HG
David Zink Yi	*1973 in Lima	Peru / Deutschland	HG

Standorte

Bad Homburg (HG), Bad Vilbel (BV), Eschborn (E), Frankfurt (F), Kloster Eberbach (KE), Kronberg (KR)

International und partizipativ: Die Kunst der Blickachsen 12

Die diesjährigen Blickachsen vereinen Werke von Kunstschaaffenden aus der ganzen Welt, warten auch mit zahlreichen ortsspezifischen Installationen auf und mit Arbeiten, die den Besucher aktiv einbeziehen.

Blickachsen 12 führt die Sichtachsen des Lennéschen Kurparks nicht nur symbolisch über Bad Homburg in die Region hinaus, sondern streckt sich in der Künstlerauswahl diesmal besonders weit über Ländergrenzen und Kontinente hinweg. Die diesjährige Ausstellung präsentiert Arbeiten von rund 30 internationalen Kunstschaaffenden – darunter viele Werke, die speziell für die Blickachsen entstanden sind. Dabei vereint sie nicht nur Künstlerinnen und Künstler verschiedener Kontinente, sondern bietet dem Besucher ein einmaliges Kunsterlebnis, das zum Sehen, Denken, Hören und Mitmachen auffordert.

So binden viele Künstler der diesjährigen Ausstellung das Publikum als Akteure in ihre Kunstwerke ein: Im Bad Homburger Schlosspark fordern uns beispielsweise **Yoko Ono** und **William Forsythe** dazu auf, Wünsche auszusprechen oder durch physische Interaktion unsere Wahrnehmung zu schärfen. Auch im Kurpark wird der Betrachter selbst zum Teil der Installation: Das "1-Dimensional Mirror Mobile" von **Jeppe Hein**, Jahrgang 1974, erwacht erst durch einen Blick in den Spiegel zum Leben und stellt den Standpunkt des Hineinblickenden in Frage. Genauso reflektiert der 13 Meter hohe „Giant Log“ aus spiegelpoliertem Edelstahl von **Arik Levy** den Betrachter und die Umgebung des Kurparks in immer neuen Bildern. Bei **Winter/Hoerbelt** ist Berührungsangst fehl am Platz: Markenzeichen des Künstler-Duos Wolfgang Winter, Jahrgang 1960, und Berthold Hörbelt, Jahrgang 1958, ist die Verwendung von Getränkeboxen als bildhauerisches Material. Für Blickachsen 12 bauten sie daraus eine 11 Meter lange, lichtdurchlässige und begehbare Röhre, deren Durchblick die Lennésche Blickachse vom Kurhaus zum Kurparkweiher und seiner Fontäne hervorhebt: Einen Ort der Begegnung – mit anderen und mit sich selbst.

Hoch oben in den Baumkronen findet man eine Installation von **Kaarina Kaikkonen**, Jahrgang 1972. Sie arbeitet mit abgelegten Kleidungsstücken, die noch immer auf die Präsenz ihrer Träger schließen lassen. Für die Brunnenallee im Bad Homburger Kurpark gestaltete sie ein 100 Meter langes Kunstwerk aus Herrenjacketts, das den Weg überspannt. Ebenfalls im Blätterdach des Kurparks fügt **James Webb**, Jahrgang 1975, dem Gesang der heimischen Vögel eine neue Stimme hinzu: Für die Dauer der Ausstellung werden hier Aufnahmen des neuseeländischen Glockenvogels zu hören sein. Subtil berührt Webb mit seiner Sound-Installation Themen wie Migration, Einsamkeit, Exotik und Gastfreundschaft.

Mächtig thront hingegen der "Dale Stone Stack" von **Sean Scully**, Jahrgang 1945, im Schlosspark Bad Homburg. Er wirkt, als hätte der Künstler seine abstrakten Streifen-Gemälde ins Dreidimensionale überführt. Die verschiedenen Oberflächen des Sandsteins lassen die gestapelte Skulptur verwittert erscheinen, wie die Überbleibsel eines antiken Tempels. Filigran geht es nebenan bei **Leiko Ikemura** zu, Jahrgang 1951: Sie lotet mit ihren „Hasen-Säulen“ die Grenzen von Figur und Abstraktion aus. Im Mittelpunkt der Arbeiten von **Nandipha Mntambo**, Jahrgang 1982, steht indes der weibliche Körper: In ihren stolzen Figuren, wie der Bronzestatuette "Sengifikile" in der Rotunde des Kaiser-Wilhelms-Bads im Bad Homburger Kurpark, erkundet die Südafrikanerin Gemeinsamkeiten jenseits von Herkunft, Land und Zeit.

„Unverwechselbares Profil“

Stefan Quandt, Blickachsen-Förderer und Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Blickachsen, über die Bedeutung der Skulpturenbiennale

Die Blickachsen haben sich in den vergangenen Jahren zweifellos zu einem Höhepunkt im Kulturkalender der Rhein-Main-Region entwickelt. Entsprechend groß ist die Vorfreude bei den Menschen aus der Region und Besuchern aus aller Welt auf das jeweils nächste „Blickachsenjahr“. Denn mit jeder Biennale gibt es neue Positionen und Perspektiven sowie überraschende Bezüge zwischen den Werken von bekannten Künstlern und jungen Kunstschaffenden zu entdecken. Es ist diese Bandbreite, die zum unverwechselbaren Profil der Blickachsen beiträgt, ebenso wie das spannungsreiche Zusammenspiel von Kunst und Raum. All dies korrespondiert dabei mit einer Region, die nicht weniger vielfältig und kontrastreich ist. Die Blickachsen schlagen Brücken zwischen Orten, die nah beieinander liegen und doch von großen Gegensätzen geprägt sind: jahrhundertealte Kulturlandschaften, zukunftsweisende Lern- und Forschungsstandorte, zentrale Verkehrsknotenpunkte und weitere außergewöhnliche Orte treten in einen äußerst spannenden Dialog. Das Potential und die Kreativität der Region werden hierdurch auf ganz neue Art und Weise erfahrbar. Gerade auch dieser Aspekt der Skulpturenschau fasziniert mich, weshalb ich mich gerne für eine nachhaltige Verankerung der Blickachsen in der Region engagiere.

Über die Stiftung Blickachsen

Die gemeinnützige Stiftung Blickachsen mit Sitz in Bad Homburg richtet die Skulpturenbiennale Blickachsen aus, die sie gemeinsam mit dem Magistrat der Stadt Bad Homburg, der Kur- und Kongreß-GmbH und der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen veranstaltet. Die Stiftung wurde im März 2013 mit dem Ziel gegründet, die Blickachsen-Biennale institutionell zu sichern und im öffentlichen Raum weiteren Bevölkerungskreisen einen Zugang zu zeitgenössischer Skulptur und Installationskunst zu vermitteln. Zugleich ist es der Stiftung ein Anliegen, die historisch gewachsene kulturelle Attraktivität der Stadt Bad Homburg und der Rhein-Main-Region weithin sichtbar zu machen. Sie ist bestrebt, die Region auch langfristig als Zentrum der zeitgenössischen Skulptur mit internationaler Strahlkraft zu etablieren, das im Zweijahresrhythmus jungen gemeinsam mit arrivierten Künstlerinnen und Künstlern aus der ganzen Welt eine Plattform bietet. Dadurch sollen sowohl das allgemeine Interesse und Verständnis für die verschiedensten Positionen der dreidimensionalen Kunst und deren Wertschätzung gesteigert als auch der künstlerische Nachwuchs gefördert werden. Eine lebendige Begegnung mit zeitgenössischer Skulptur wird durch das vielfältige Angebot an Blickachsen-Führungen und Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene angeregt. Darüber hinaus versteht sich die Stiftung als Schnittstelle und Vermittlerin zwischen den Kultur- und Bildungseinrichtungen, sie fördert den Dialog von Künstlern und Museen ebenso wie von Kunst und Wissenschaft.

Kuratorium der Stiftung Blickachsen gGmbH:

Stefan Quandt, Vorsitzender

Dr. Beate Schuler, stellvertretende Vorsitzende

Hans-Joachim Kleinert

Dr. Karsten Müller-Eising

Thomas Rodermann

Das Vermittlungsprogramm der Blickachsen 12

Führungen, Workshops und Informationen rund um die Skulpturenschau

Wer neben seinen Spaziergängen durch die Ausstellung noch mehr über Kunst und Künstler in Erfahrung bringen möchte, der kann an dem umfangreichen Vermittlungsprogramm der Stiftung Blickachsen teilnehmen. Ein Team von Kunsthistorikern hat auch für die zwölften Blickachsen wieder ein vielseitiges Angebot entworfen, das den Besuch der Biennale für jeden zu einem außergewöhnlichen Erlebnis macht. Es finden regelmäßige **öffentliche Führungen** im Kurpark und im Schlosspark von Bad Homburg statt, für die keine Anmeldung erforderlich ist: Die Führungen im **Kurpark** beginnen immer donnerstags um 18.30 Uhr sowie an Sonntagen und Feiertagen um 11 Uhr. Treffpunkt ist der Schmuckplatz. Ebenfalls sonntags (außer am 1.9.) und feiertags gibt es auch im **Schlosspark** um 15 Uhr Rundgänge durch den dort installierten Teil der Ausstellung. Treffpunkt ist die große Zeder am Eingang Löwengasse/Dorotheenstraße. Zusätzlich werden öffentliche Führungen zu Themen angeboten wie „**Raumkonzepte in der Gegenwartskunst**“ (dienstags um 18 Uhr im Kurpark) und „**INTERaktion. Die Skulptur und ich**“ (an vier Samstagen um 15 Uhr: 15. Juni und 17. August im Schlosspark, 20. Juli und 21. September im Kurpark).

Eigene Gruppenführungen sind für **alle Standorte** der Blickachsen 12 und für jeden Anlass über fuehrungen@blickachsen.de oder telefonisch unter +49 - (0)6172 - 6 81 19 46 buchbar. Das Angebot richtet sich an Laien wie Kunstexperten, an alle privaten Gruppen, Firmen oder Vereine. Für Schulklassen, Kitas und private Kinder- und Jugendgruppen gibt es ein spezielles Programm von buchbaren Rundgängen und interaktiven Führungen nach verschiedenen Altersstufen – und auch Ferienkurse im Park (1.-5. Juli und 7.-9. August). Ihr erstes Jubiläum feiern in diesem Jahr die "**Kinder-Blickachsen**": Zum fünften Mal stellt die Kinderkunstschule Bad Homburg vom **22. Juni bis 13. Juli 2019** Werke von über 230 Kindern in der StadtBibliothek und der Orangerie im Schlosspark aus. Informationen zum gesamten Angebot rund um die Blickachsen 12 finden Sie auf www.blickachsen.de.

Wie immer können Besucher anhand der **QR-Codes** an den Skulpturentafeln und mit dem **Minikatalog** im Taschenformat, der gegen eine Schutzgebühr von 2 Euro an verschiedenen Standorten erhältlich ist, frei und nach Belieben den Skulpturenparcours an allen Standorten auch auf eigene Faust erkunden. Im Herbst erscheint dann der reich bebilderte **Katalog** mit einem Text von Elisabeth Millqvist (deutsch/englisch). Bestellung auf www.blickachsen.de.

Förderpreis der Freunde der Blickachsen

Auch 2019 lobt der Freundeskreis der Blickachsen wieder den mit 5 000 Euro dotierten Förderpreis aus, der das Werk eines der jüngeren Blickachsen-Teilnehmer ehrt. Die Auszeichnung ist seit 2003 fest im Rahmenprogramm der Skulpturenbiennale verankert und wird seit 2015 von den Freunden der Blickachsen ermöglicht. Die **Jury** besteht in diesem Jahr aus **Peter Murray CBE** (Direktor des britischen Yorkshire Sculpture Park), der seit 2015 als externes Mitglied dabei ist, sowie den Kuratoren der diesjährigen Ausstellung: **Elisabeth Millqvist** und **Mattias Givell** (Direktorenduo des schwedischen Skulpturenparcs Wanås Konst) gemeinsam mit **Christian K. Scheffel** (Gründer und Kurator der Blickachsen). Die Vergabe des begehrten „**Förderpreises der Freunde der Blickachsen**“ findet wieder im September statt. Zuletzt erhielt ihn 2017 die deutsche Künstlerin Alicja Kwade im Rahmen der elften Blickachsen.

Pressemappe Blickachsen 12, Blatt 9

Die Daten der Blickachsen 12

Laufzeit der Ausstellung mit 60 Werken von rund 30 internationalen Künstlern: 26. Mai - 6. Oktober 2019.

Pressekonferenz (mit anschließendem Rundgang durch die Ausstellung im Bad Homburger Kurpark):
22. Mai 2019, 11 Uhr, Orangerie im Kurpark Bad Homburg, Anmeldung: presse@blickachsen.de.

Eröffnung: 26. Mai 2019, 11.30 Uhr, auf dem Schmuckplatz im Kurpark Bad Homburg.

Künstlerinnen und Künstler: Hanneke Beaumont, Claudia Comte, Jacob Dahlgren, My Ekman, Elmgreen & Dragset, William Forsythe, Charlotte Gyllenhammar, Jeppe Hein, Satch Hoyt, Sofia Hultén, Leiko Ikemura, Kaarina Kaikkonen, Per Kirkeby, Ruud Kuijer, Alicja Kwade, Arik Levy, Katarina Löffström, Ohad Meromi, Nandipha Mntambo, Sirous Namazi, Yoko Ono, A.R. Penck, Leunora Salihi, Sean Scully, Anne Thulin, James Webb, Winter/Hoerbelt, Fredrik Wretman, David Zink Yi.

Partnermuseum: Skulpturenpark Wanås Konst, Knislinge, Schweden.

Kurator*innen: Christian K. Scheffel (Stiftung Blickachsen), Elisabeth Millqvist und Mattias Givell (Wanås Konst).

Standorte: Bad Homburg (Kurpark, Schlosspark), Bad Vilbel, Eschborn (Skulpturenpark Niederhöchstadt), Frankfurt (Campus Westend der Goethe-Universität), Kloster Eberbach, Kronberg (Park Schloss Friedrichshof).

Ausstellungsbroschüre (Minikatalog, dt./engl.), gegen Schutzgebühr von 2 Euro erhältlich an folgenden Stellen:
Bad Homburg: Tourist Info + Service im Kurhaus, Museumsshop im Schloss, Jakobshallen in der Dorotheenstraße;
Bad Vilbel: Kartenbüro gegenüber der Wasserburg; Kloster Eberbach: Klosterkasse.

Ausstellungskatalog (dt./engl.): erscheint im Herbst 2019, reich bebildert, mit einem Text von Elisabeth Millqvist.

Öffentliche Führungen in Bad Homburg:

Im Kurpark (Treffpunkt: Schmuckplatz): donnerstags, 18.30-20 Uhr / sonntags und feiertags, 11-12.30 Uhr;
zusätzlich: „**Träume, Bäume und Skulptur – Raumkonzepte in der Gegenwartskunst**“, dienstags 18-19:30 Uhr.
Im Schlosspark (Treffpunkt: große Zeder im Schlossgarten): sonntags und feiertags, 15-16.30 Uhr (außer am 1.9.).
„**INTERaktion – Die Skulptur und ich**“: an 4 Samstagen, 15-16:30 Uhr: 15. Juni (Schlosspark), 20. Juli (Kurpark), 17. August (Schlosspark), 21. September (Kurpark) – Treffpunkte jeweils Schmuckplatz oder große Zeder (s.o.).

Individuelle Gruppenführungen für Erwachsene, Jugendliche oder Kinder **an allen Standorten** (auf Deutsch oder auf Englisch) ebenso wie die **Kinder-Ferienkurse** in Bad Homburg (1.-5. Juli / 7.-9. August) können gebucht werden über fuehrungen@blickachsen.de oder telefonisch unter +49 - (0)6172 - 681 19 46.

"Kinder-Blickachsen 5": Ausstellung der Kinderkunstschule Bad Homburg.

Laufzeit: 22. Juni - 13. Juli 2019 (StadtBibliothek und Orangerie im Schlosspark, Bad Homburg).

Eröffnung: 22. Juni 2019, 14 Uhr, StadtBibliothek Bad Homburg.

Förderpreis der Freunde der Blickachsen 2019: dotiert mit 5 000 Euro, Verleihung im September 2019.

Jury: Peter Murray (Yorkshire Sculpture Park), Elisabeth Millqvist (Wanås Konst), Mattias Givell (Wanås Konst), Christian K. Scheffel (Stiftung Blickachsen).

Veranstalter: Stiftung Blickachsen gGmbH, Magistrat der Stadt Bad Homburg v.d.Höhe, Kur- und Kongreß-GmbH, Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen.

Unter der Schirmherrschaft des Hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier.

Partner: Magistrat der Stadt Bad Vilbel, Magistrat der Stadt Eschborn, Goethe-Universität Frankfurt am Main, Stiftung Kloster Eberbach, Hochtaunuskreis, Hessische Hausstiftung, Kulturstiftung des Hauses Hessen.

Hauptförderer: Deutsche Leasing AG, Freunde der Blickachsen, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kulturfonds Frankfurt RheinMain gGmbH, Stefan Quandt, UBS Europe SE.

Kontakt: presse@blickachsen.de

www.blickachsen.de

Pressefotos



Kaarina Kaikkonen, "There Must Be a Way Out of Here", 2019, 200 alte Jacketts, Holz- und Stahl-Unterkonstruktion, Installation: 80 cm x 60 cm x 100 m
Foto: Stiftung Blickachsen gGmbH und Künstlerin / VG Bild-Kunst



Alicja Kwade, "Wächter (Anschauungsvorstellung)", 2013, Carrara-Marmor (180 x 64,5 x 49,7 cm), Rosengranit (90,5 x 109,5 x 59,5 cm), Eiche (196 x 60 x 49,5 cm), Aluminium (182 x ø 65 cm), Sandstein (55,5 x 180,5 x 60 cm), 5-teilig, Installation mit variablen Maßen
Foto: Stiftung Blickachsen gGmbH und Künstlerin



Arik Levy, "Giant Log", 2019, seewasserbeständiger Edelstahl, spiegelpoliert, 1305 x 134 x 307 cm
Foto: Stiftung Blickachsen gGmbH und Künstler



Sean Scully, "Dale Stone Stack", 2018, Yorkshire-Sandstein, 400 x 100 x 100 cm
Foto: Stiftung Blickachsen gGmbH und Künstler



Anne Thulin, "Double Dribble IV", 2019, Textil, Vinyl, 6-teilig, je: ø 180 cm, Installation mit variablen Maßen
Foto: Stiftung Blickachsen gGmbH und Künstlerin / VG Bild-Kunst



Winter/Hoerbelt, "Donnerstags ist alles gut", 2019, 900 Getränkeboxen GDB (Sonderfarbe), diverse Materialien, 400 x 400 x 1100 cm
Foto: Stiftung Blickachsen gGmbH und Künstler / VG Bild-Kunst

Diese und weitere Pressefotos zur Ausstellung Blickachsen 12 (auch Hochformate) können Sie für Ihre aktuelle Berichterstattung von der Internetseite www.blickachsen.de herunterladen. Gerne schicken wir Ihnen auf Anfrage an presse@blickachsen.de auch Pressefotos zu.

Stadt Bad Homburg v.d.Höhe



„Blickachsen 12 wird wieder einmal die Kunst zu den Menschen bringen. Das ist das Verdienst von Kurator Christian K. Scheffel. ‚Seine‘ Biennale ist ein Museum ohne Zäune, in dem gewachsene Natur und moderne Kunst miteinander harmonieren. Als wichtigste Skulpturenbiennale Deutschlands zählen die Blickachsen zu den Magneten unter den Ausstellungen in der Rhein-Main-Region. Dass Bad Homburg dabei Kern und Keimzelle ist, macht uns sehr stolz.“

Alexander W. Hetjes, Oberbürgermeister

Hauptförderer der "Blickachsen 12"

Deutsche Leasing AG



„Wir unterstützen nicht nur den Mittelstand dabei, seine Investitionsideen weltweit umzusetzen. Auch die kreativen Ideen von Künstlern liegen uns am Herzen. Deshalb engagieren wir uns seit 2007 beim Skulpturenfestival am Sitz unserer Unternehmenszentrale in Bad Homburg v. d. Höhe. Die Ausstellung schärft die ‚Blickachsen‘ seiner Besucher und ermöglicht neue Dialoge. Eine erlebnisreiche Erfahrung, zu der wir gerne unseren Teil beitragen.“

Freunde der Blickachsen



„Die Skulpturenbiennale Blickachsen ist ein wichtiges Element des kulturellen Lebens im Rhein-Main-Gebiet, das weit über die Grenzen der Region, ja sogar Europas an Bedeutung gewonnen hat. Als kunstbegeisterte Bürger, die sich dem Gemeinwohl verpflichtet fühlen, freuen wir uns sehr auf die zwölfte Ausstellung in diesem Jahr und auch darüber, dass wir einen Beitrag zu ihrer Förderung leisten können.“

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



„Neue Perspektiven bekommt man am besten, wenn man den Blickwinkel wechselt. Bei KPMG genauso wie in der Kunst. Blickachsen schärft unsere Sinne dafür. Wir sind stolz, diese inspirierende Ausstellung seit vielen Jahren zu unterstützen.“

Holger Kneisel, Regionalvorstand, KPMG, Frankfurt am Main



Kulturfonds Frankfurt RheinMain gGmbH

„Sind Kunst und Natur Gegensätze? Auf die Frage, wie Kunst und Natur im öffentlichen Raum zusammengebracht werden können, gibt die Skulpturenausstellung Blickachsen eine konkrete und beeindruckende Antwort. Gleichzeitig wird durch die Ausstellungsorte ein Netz gespannt, das die Betrachter an unterschiedliche, für manche vielleicht auch noch unbekannte Orte unserer schönen Region führt. Ich wünsche allen Besucherinnen und Besuchern viel Freude mit den herausragenden Skulpturen der internationalen Künstlerinnen und Künstler – und viele interessante neue Blicke auf unsere Region.“

Dr. Helmut Müller, Geschäftsführer des Kulturfonds Frankfurt RheinMain

Stefan Quandt

STEFAN QUANDT

„Die Blickachsen haben sich in den vergangenen Jahren zweifelsohne zu einem Höhepunkt im Kulturkalender der Rhein-Main-Region entwickelt. Mit ihrem Mix aus unterschiedlichsten künstlerischen Positionen und ihrer Freude an frischen Perspektiven stehen sie dabei sinnbildhaft für das Potential und die Kreativität dieser Region. Dass die historische Parklandschaft Bad Homburgs für dieses erfolgreiche Ausstellungsformat seit über 20 Jahren den Ausgangs- und Ankerpunkt bildet und sich jeweils für einen Sommer in ein experimentierfreudiges ‚Raumlabor‘ verwandelt, macht mich als Bad Homburger Bürger und Unternehmer besonders stolz. Mittlerweile kommen Kunstliebhaber aus der ganzen Welt in unsere Region, um sich von dieser ganz besonderen Skulpturenschau inspirieren zu lassen.“

Stefan Quandt, Blickachsen-Förderer und Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Blickachsen

UBS Europe SE



"UBS ist seit vielen Jahren ein Förderer zeitgenössischer Kunst. Hierbei ist es uns auch immer ein besonderes Anliegen, regionale Projekte zu unterstützen. In diesem Sinne freue ich mich sehr über die Partnerschaft mit Blickachsen.“

Thomas Rodermann, Sprecher des Vorstandes UBS Europe SE

Bad Homburg **Kurpark**



Bad Homburg **Schlosspark**



Bad Homburg, Kurpark und Schlosspark

Claudia Comte

- 1 Pietro (Italian Bunny 6)**, 2016, polierter Marmor, 146 x 113 x 60 cm

Jacob Dahlgren

- 2 How Lines Move Between Geometry and Space**, 2016, farbiges Glas, 140 x 45 x 45 cm
- 3 How Lines Move Between Geometry and Space**, 2016, farbiges Glas, 140 x 38 x 38 cm

My Ekman

- 4 Annual Rings**, 2019, Holzstämme, bemalt, 9 Kubikmeter, Installation mit variablen Maßen

Elmgreen & Dragset

- 5 Force Majeure, Fig. 2-4**, 2016, Bronze, 3-teilig, je 109 x 139 x 37 cm

William Forsythe

- 6 Backwards**, 2019, Bad Homburger Parkbank mit Schriftzug, 92 x 205 x 64 cm
Ortsspezifisches Werk; Erstfassung 2018 ausgestellt im Middelheimmuseum, Antwerpen
- 7 Debut**, 2019, Eifel-Basaltlava mit Schriftzug, 6 x 331 x 34 cm
Ortsspezifisches Werk; Erstfassung 2018 ausgestellt im Middelheimmuseum, Antwerpen

Charlotte Gyllenhammar

- 8 Night, Descend**, 2014, Bronze, Ex. 3/3, 240 x 120 x 110 cm
- 9 Traum**, 2007, Beton, vergoldetes Silber, 400 x 200 x 200 cm

Jeppe Hein

- 10 1-Dimensional Mirror Mobile**, 2019, Spiegel, Stahlseil, Spiegel: ø 75 cm

Satch Hoyt

- 11 Kush Yard Totem, Octavian Graphic Score 1**, 2019, 112 Plastikeimer, Stahl-Innengerüst, Klangtext über QR-Code, 8-teilig, je 385 x 28,5 x 28,5 cm, Installation mit variablen Maßen

Sofia Hultén

- 12 This, That, Other**, 2015, gefundene Fahrradrahmen, Stahl-Absperrbügel, Farbe, 3-teilig, 103 x 128 x 28 cm; 91 x 128 x 20 cm; 101 x 128 x 28 cm

Leiko Ikemura

- 13 Hase-Säule (Hase-Rom)**, 1992/2018, Bronze, Ex. e.a. 2/2, 182 x 17 x 17 cm
- 14 Hase-Säule (Hase-Rom)**, 1992/2018, Bronze, Ex. 1/5, 196 x 17,5 x 17 cm

Kaarina Kaikkonen

- 15 There Must Be a Way Out of Here**, 2019, 200 alte Jacketts, Holz- und Stahl-Unterkonstruktion, Installation: 80 cm x 60 cm x 100 m

Per Kirkeby

- 16 Laokoon**, 2012, Bronze, Ex. 2/3, 220 x 260 x 75 cm
- 17 Stehender Kopf**, 1986, Bronze, Ex. 1/6, 205 x 45 x 70 cm
- 18 Torso-Ast**, 1988, Bronze, Ex. 1/6, 208 x 158 x 78 cm

Alicja Kwade

- 19 Wächter (Anschauungsvorstellung)**, 2013, Carrara-Marmor (180 x 64,5 x 49,7 cm), Rosengranit (90,5 x 109,5 x 59,5 cm), Eiche (196 x 60 x 49,5 cm), Aluminium (182 x 65 x 65 cm), Sandstein (55,5 x 180,5 x 60 cm), 5-teilig, Installation mit variablen Maßen

Arik Levy

20 Giant Log, 2019, seewasserbeständiger Edelstahl, spiegelpoliert, 1305 x 134 x 307 cm

Katarina Löfström

21 Open Source (16:9), 2019, Aluminiumrahmen, Pailletten-Paneele, 518 x 305 x 5 cm

Ohad Meromi

22 Stepanova, 2011, Aluminium, Stahl, 13-teilig, verschiedene Maße, größte Höhe: 265 cm, Installation mit variablen Maßen

Nandipha Mntambo

23 Sengifikile, 2009, Bronze, 79,5 x 53 x 25,5 cm

Sirous Namazi

24 Untitled (fence), 2016, lackierte MDF-Platten, 100 x 240 x 240 cm

Yoko Ono

25 Wish Trees for Bad Homburg, 2019, Apfelbäume, unbeschriebene Anhängeschildchen, Stifte, Schreibpult, Künstler-Anleitung, Installation mit variablen Maßen

Leunora Salihu

26 Bogen, 2016, Aluminiumguss, Ex. 3/3, 204 x 45 x 30 cm

27 Urraum, 2017-2019, Eiche, HPL-Platten, Metallschrauben, Ex. 2/2, 218 x 323 x 200 cm

Sean Scully

28 Dale Stone Stack, 2018, Yorkshire-Sandstein, 400 x 100 x 100 cm

Anne Thulin

29 Double Dribble IV, 2019, Textil, Vinyl, 6-teilig, je: ø 180 cm, Installation mit variablen Maßen

James Webb

30 There's No Place Called Home (Bad Homburg), 2019, Lautsprecher, Mediaplayer, Verstärker, verschiedene Kabel, Audio (Gesang eines Maori-Glockenhonigfressers), Installation mit variablen Maßen

Winter/Hoerbelt

31 Donnerstags ist alles gut, 2019, 900 Getränkeboxen GDB (Sonderfarbe), diverse Materialien, 440 x 400 x 1125 cm

Fredrik Wretman

32 Big Half Foot, 2016, Bronze, Ex. 2/7, 240 x 221 x 130 cm

David Zink Yi

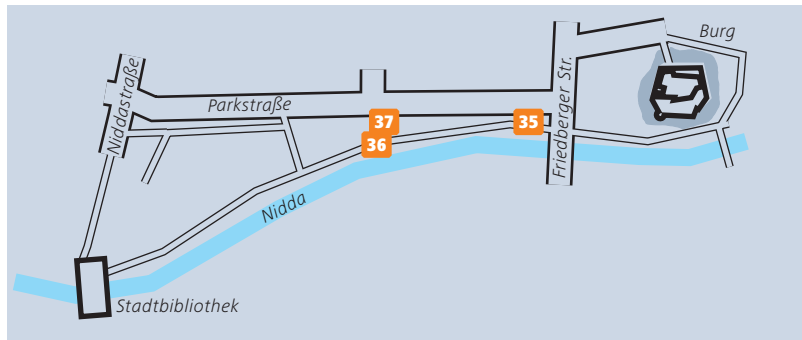
33 Washingtonia, 2018, Edelstahl, 520 x 100 x 100 cm

34 Washingtonia, 2018, Edelstahl, 460 x 100 x 100 cm

Bad Vilbel

Ruud Kuijer

- 35 Kolomsculptuur II**, 2007-2008, Stahlbeton, 215 x 104 x 130 cm
- 36 Staffetta I**, 2014, Stahlbeton, 342 x 159 x 147 cm
- 37 Venstersculptuur II**, 2006-2008, Stahlbeton, 282 x 159 x 160 cm



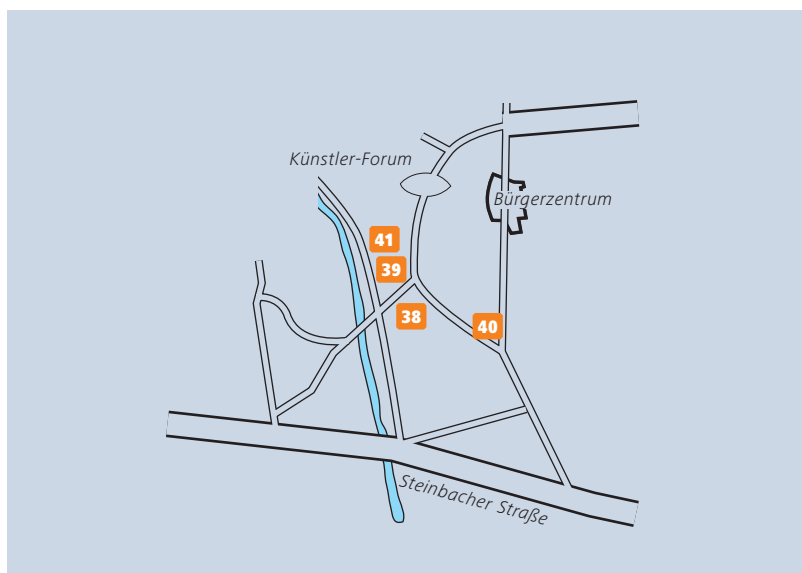
Eschborn, Skulpturenpark Niederhöhnstadt

Satch Hoyt

- 38 Kush Yard Totem, Octavian Graphic Score 2**, 2019,
112 Plastikeimer, Stahl-Innengerüst, Klangtext über QR-Code, 8-teilig, je 385 x 28,5 x 28,5 cm,
Installation mit variablen Maßen

Ruud Kuijer

- 39 Ohne Titel**, 2015-2016, Stahlbeton, 155 x 96 x 109 cm
- 40 Staffetta II**, 2014, Stahlbeton, 320 x 158 x 125 cm
- 41 Venstersculptuur V**, 2008, Stahlbeton, 203 x 160 x 197 cm



Frankfurt, Goethe-Universität Campus Westend

Satch Hoyt

- 42 Kush Yard Totem, Octavian Graphic Score 3**, 2019,
112 Plastikeimer, Stahl-Innengerüst, Klangtext über QR-Code, 8-teilig, je 385 x 28,5 x 28,5 cm,
Installation mit variablen Maßen

Ruud Kuijer

- 43 Hangend Vlak**, 2016-2017, Stahlbeton, 790 x 260 x 350 cm
44 Kolomsculptuur IV, 2016-2017, Stahlbeton, 281 x 124 x 87 cm
45 Staffetta III, 2014, Stahlbeton, 378 x 167 x 125 cm
46 Venstersculptuur I, 2006-2008, Stahlbeton, 229 x 154 x 135 cm

Arik Levy

- 47 RockStoneShift 235**, 2017, seewasserbeständiger Edelstahl, spiegelpoliert, 235 x 120 x 115 cm



Kloster Eberbach

Hanneke Beaumont

- 48 Bronze #65**, 2003, Bronze, Stahl, Ex. 4/8, Figur: 125 x 95 x 122 cm
- 49 Bronze #91**, 2008, Bronze, Eisen, Ex. 1/6, Figur: 116 x 85 x 85 cm
- 50 Bronze #93**, 2009, Bronze, Eisen, Ex. 1/6, Figur: 116 x 51 x 93 cm
- 51 Bronze #99**, 2009, Bronze, Eisen, Ex. 1/6, Figur: 153 x 78 x 86 cm
- 52 Bronze #118**, 2013, Bronze, Beton, Ex. 1/6, Figur: 140 x 55 x 155 cm
- 53 Bronze #130**, 2016, Bronze, Stahl, Ex. 3/6, Figur: 161 x 78 x 78 cm
- 54 L'Ennui (bronze #73)**, 2007, Bronze, Stahl, Ex. 1/7, 300 x 95 x 106 cm
- 55 Searching for Balance (bronze #121)** 2013, Bronze, Ex. 2/6, Figur: 146 x 165 x 118 cm
- 56 Stepping Forward (bronze #66)** 2003, Bronze, Ex. 5/6, Figur: 253 x 101 x 105 cm

Kronberg, Park Schloss Friedrichshof

Arik Levy

- 57 RockStoneFusion Vertical 170**, 2017, seewasserbeständiger Edelstahl, spiegelpoliert, Ex. 1/3, 170 x 110 x 108 cm
- 58 RockStoneImplosed 207**, 2018, seewasserbeständiger Edelstahl, spiegelpoliert, 207 x 70 x 70 cm
- 59 RockTower 131**, 2016, seewasserbeständiger Edelstahl, spiegelpoliert, 131 x 122 x 84 cm

A.R. Penck

- 60 Ich-Selbstbewußtsein**, 1987, Bronze, Ex. 4/5, 278 x 245 x 255 cm

